

GESELLSCHAFT



VERSCHWORENE
Architekt Bodrozić,
Investor Gross-
mann, Designer
Szalai (von links)

salon raftl



REDAKTION RO RAFTL • ro.raftl@profil.at



GROSSMANN/IMMARBILD/ETZ

Ein Traum wird Haus

Das gab es in Wien noch nie. Dass ein Architekt einen Investor trifft, der sagt: „Bau eine Villa ohne Vorgaben, ohne Limit. Zeig, was du kannst.“ Bis **Zoran Bodrozić** Projektentwickler **Benedikt Grossmann** traf. „Als ich Zorans Skizzen sah, war ich so neugierig, dass ich dieses Haus verwirklicht sehen wollte“, sagt Grossmann. Allerdings: „Seit zwölf Jahren verbinden uns gemeinsame Projekte. Er hat mein Architekturverständnis zu 100 Prozent geprägt.“ Begeisterung und bedingungsloses Vertrauen ließen Grossmann die für einen Bauträger absolute „High-Risk-Entscheidung“ treffen: „Die Investitionen im Vorfeld sind natürlich gewaltig.“ Aber: „Wenn mir die Villa so gut gefällt, wird sie auch anderen gefallen.“ Bodrozić wieder glaubt, sein Bau werde polarisieren: „Mit dem typischen Wiener Villenmarkt hat er wenig zu tun. Der Interessent muss architekturaffin sein.“

Was er bekommt? Maximale Raumwirkung mit minimalen Mitteln. Lage und Beschaffenheit des Bauplatzes auf dem Gipfel des Pötzleinsdorfer Berges sind optimal, um vieles zu realisieren. „Geborgenheit wie in einem Nest im Grünen“, so Bodrozić: „Ein *secret garden* mit großem Pool holt die Natur durch die Glaswände in den Wohnraum. Im zweiten Obergeschoss dann hat man den Blick auf Wien: „Wie von einem Turm.“ **Zsolt Szalai**, der Designer, der nur Einzelstücke produziert, ebenso seit Langem ein Verschworener, stattet innen aus. „Ein Koch will ja auch die besten Zutaten“, sagt der Architekt. „Ich hab in unserer Welt der Globalität das Beste, was mir bekannt und wertvoll ist, zu einem Haus komponiert.“

Meet the Bees!

Das Leben & Sterben der Bienen Regt auf. Weltweit. Nikolaus Berlakovich muss man gar nicht extra erwähnen. Er ist jetzt eh Abgeordneter und kein Landwirtschaftsminister mehr. *Global 2000* aber ruft am 3. und 4. April nach Schönbrunn zur *Bienschutzkonferenz: Meet the Bees!* Mit 23 Speakern, etwa Randolph Menzel vom Institut für Biologie der Freien Uni Berlin, dem's um *Wirkung von Neonicotinoiden auf Navigation und Kommunikation von Bienen* geht, oder Walter Haefeker, Präsident des Europäischen Berufs- und Erwerbsimkerverbandes, der *Die europäische Agrarpolitik aus der Bienenperspektive* betrachtet. Und weil *bellafantasia* mit *Global 2000* auf biologisches Gärtnern setzt, inszeniert senft-&-partners-PR-Chefin Susanne Senft am 3. 4. ein schräges Spektakel für die Gartenfachmarktkette: Altaxofonist Helmut Neugebauer hat Rimski-Korsakows *Hummelflug* für Sax, Posaune, Helicon & Percussion absolut neuartig arrangiert, bläst ihn mit vier Kollegen sieben Mal zwischen 10.30 und 17 Uhr rund um die Wiener Innenstadt. Begleitet von 28 Hummeln – 28 Mädchen in Outfits aus dem Online-Shop -, die durch die Zuschauern schwirren. Assoziationen zu kessen Bienen hält die Umwelt aus.



BIENENKONFERENZ
inklusive Hummelschwirren



EIN LIED AUF DIE LETZTE REISE
Wolfgang Böck

„Was Anders am End“

Und Sie? Wie würden Sie den Koffer für die letzte Reise füllen? Jenseits-Expertin Lotte Ingrisch bricht vollgepackt auf: Will nicht nur Gottfried von Einem und ihre 21 (Lebens-)Katzen, das Schaf Gülnare, die kleine Taube Elfriede Pipsian, das Haus in Sankt Kringel (vulgo Rindlberg) mit seinem offenen Kaminfeuer, dem alten Kirschbaum und allen Sternen in der Nacht, auch eine Flasche Wein mitnehmen. (Nur Katzenfutter hat sie vergessen). Seit 29. März läuft die Schau *Ein Koffer für die letzte Reise* im Wiener *freiraum quarter21*, wird bis 26. April von Vorträgen.